

IT-Konzepte und Wissen für POWER-Systeme im Unternehmensnetzwerk

305819198E · ISSN 0946-2880 · B 30465 · AUSGABE 342 · € 13,- · CHF 25,-

Michael Friemel, CSS AG, zu ERP-Branchenlösungen

Branchenspezifische Komplettlösungen trigger den Erfolg

Schwerpunkt

ERP-Branchenlösungen

Technik

**Kennwortregeln
Oauth-1.0**

Michael Friemel, Vorstandsvorsitzender der CSS AG,
im Interview auf Seite 20

Michael Friemel, CSS AG, zu ERP-Branchenlösungen

Branchenspezifische Komplettlösungen triggern den Erfolg

Klassische ERP-Lösungen für produzierende und produktbasierte Branchen machen für Unternehmen mit ausgeprägter Mitarbeiterorientierung wenig Sinn. Sie brauchen ausgefeilte Branchenlösungen, die speziell auf ihre Anforderungen zugeschnitten sind. Für Anbieter solcher spezialisierter Software ist tiefgreifendes Branchen-Know-how unabdingbar. Michael Friemel, Vorstandsvorsitzender der CSS AG, erläutert im Gespräch mit dem Midrange Magazin die Hintergründe und den konkreten Nutzen branchenspezifischer Komplettlösungen.

MM: Mit dem Einsatz einer betriebswirtschaftlichen Software sind normalerweise die kaufmännischen Belange für alle Unternehmen gleich oder wenigstens ähnlich abgedeckt. Somit läuft doch administrativ und wirtschaftlich eigentlich alles rund. Warum dann überhaupt Branchenlösungen?

Friemel: Im Prinzip können kaufmännische Softwarelösungen meist auch branchenübergreifend eingesetzt werden, keine Frage. Bei Fertigungsunternehmen zum Beispiel ist es seit langem Standard, dass Unternehmensprozesse von Vertrieb und Produktion bis zu Logistik und Rechnungswesen durch IT-Systeme durchgängig unterstützt werden. Das ist aber beispielsweise in der Dienstleistungsbranche, etwa bei Ingenieuren, Planungsbüros, Softwarehäusern, IT-Beratungsunternehmen oder Agenturen, häufig anders. Hier findet man sehr oft entweder eine Vielzahl von Insellösungen oder eben klassische ERP-Systeme, die nicht selten völlig überdimensioniert sind. Gerade projektorientierte Dienstleistungsunternehmen haben jedoch ganz spezielle Anforderungen: Die zentralen Ressourcen sind hier die Mitarbeiter mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten. Somit stellt auch die Abwicklung von Projekten ganz besondere Anforderungen an eine Software. Deshalb set-

zen wir hier mit dem vollkommen neuen Konzept einer betriebswirtschaftlichen Komplettlösung an, die speziell auf die Anforderungen der Dienstleistungsbranche zugeschnitten ist.

MM: Wo liegt denn für den Anwender ganz konkret der Nutzen so einer spezialisierten Komplettlösung?

Friemel: Grob gesagt profitiert der Anwender in allen Bereichen von der prozessorientierten Durchgängigkeit sämtlicher betriebswirtschaftlicher und branchenspezifischer Anforderungen. Nur so entsteht für das Unternehmen der erhoffte Nutzen. Im Einzelnen wird das deutlich: So kann beispielsweise direkt aus dem Angebot automatisch ein Projekt erstellt werden, dies entweder standardisiert oder individuell. Schon bei der Grobplanung können Projektteile angelegt sowie federführende und leistende Fachbereiche als Meilensteine definiert werden. Das System bildet Hauptvertrag und Nachträge ab. Honorare können auf die einzelnen Fachbereiche verteilt sowie Stunden- und Fremdkosten geplant werden. eGECKO ordnet die Kosten den Projekten zu und erstellt die Rechnungen direkt aus der Projektverwaltung, wobei Projekte nach Zeit und Material oder als Festpreis abgerechnet werden können. Oder nehmen wir das leidige Thema der

Leistungsmeldung – in vielen Ingenieurbüros ist das eine monatlich wiederkehrende nicht sehr beliebte Aufgabe bei den Projektleitern. Bei eGECKO ist das in einem gemeinsam mit Kunden entwickelten Assistenten schnell und effizient möglich. Und ein großer Vorteil ist natürlich, dass die Themenbereiche Projektsteuerung und kaufmännische Lösung sowie der gesamte Personalbereich in einer einzigen Software verzahnt sind, das findet man eher selten. Deshalb müssen Daten auch nur einmal erfasst werden und stehen dann den anderen Modulen automatisch zur Verfügung. Diese Form der Integration bekommt man über Schnittstellen einfach nicht hin. Da liegen Vorteil und Nutzen für Projektplaner klar auf der Hand: Sie haben zu jeder Zeit den aktuellen Projektstatus im Blick und verfügen durch direkten Zugriff auf Kennzahlen und Analysen über ein komfortables Unternehmenssteuerungswerkzeug. Es sichert ihnen ein permanentes Projekt- bzw. Unternehmens-Controlling und Liquiditätsmanagement über alle Phasen des Gesamtprozesses. Und dies ist eben nur über eine branchenspezifische Komplettlösung zu machen – quasi ein Trigger zum Erfolg.

MM: Ist ihre Software für andere Branchen auch so im Detail zugeschnitten?

Friemel: Ja, in der Tat. Sei es nun unsere eGECKO Branchenlösung für Druck und Verlage, die speziell den individuellen Bedürfnissen von Zeitungsverlagen angepasst ist und gezielt die internen kaufmännischen Arbeitsabläufe optimiert – angefangen von der Abonnen-tenverwaltung über das Marketing und die gesamte Logistik bis zur Lohnabrechnung und Fakturierung. Oder nehmen wir den hochkomplexen Bereich Gesundheits- und Sozialwesen. Hier optimiert unsere eGECKO ERP-Software exakt nach Pflege-Buchführungsverordnung alle kaufmännischen Prozesse, von der Fördermittelverwaltung und dem Schriftwechsel mit Spezialfeldern, über



Michael Friemel, Vorstandsvorsitzender der CSS AG: „Standardisierte ERP-Software ist nicht für alle brauchbar.“

E-Bilanz und SEPA bis zur transparenten Aufbauorganisation in der Kostenrechnung sowie dem Spendenmanagement.

MM: Und die jeweils passgenaue Komplettlösung bieten Sie für alle Branchen?

Friemel: Nein, nicht für alle. Versicherungen, Banken oder Maschinenbau beispielsweise sind Branchen, auf die wir nicht spezialisiert sind, weil uns dafür einfach das tiefergehende Branchenwissen fehlt. Diese Softwarelösungen werden von unseren Partnerunternehmen abgedeckt. Wir konzentrieren uns auf bestimmte Branchen – aber die beherrschen wir perfekt.

MM: Können Sie solch ein notwendiges Spezialwissen näher anhand einer Branche erläutern?

Friemel: Ja, nehmen wir beispielsweise Vereine und Verbände. Hier unterstützt unsere vollintegrierte Komplettlösung eGECKO sehr effizient Vereine, Verbände, Kammern und Innungen in sämtlichen Prozessen ihrer Organisation – angefangen vom Eintritt neuer Mitglieder inklusive Formalitäten, über die Verwaltung und Personalabrechnung bis hin zum Veranstaltungs- und Kampagnenmanagement. Das hört sich alles so leicht und eingängig an. Doch um hier eine wirklich effiziente Branchenlösung bieten zu können, muss die Software von Grund auf so konzipiert und entwickelt worden sein, dass sie alle erdenklichen kaufmännischen Prozesse in einer ganzheitlichen und homogenen Komplettlösung durchgängig bedient. Nur in dieser Kombination bringt das verarbeitete Branchen-Know-how auch den entsprechenden Nutzen.

MM: Haben Sie dazu ein Beispiel?

Friemel: Denken Sie nur an das mögliche Wachstum eines Vereins – kleine Vereine werden oft schnell zu großen. Und bei wirtschaftlich tätigen Vereinen besteht ab den gesetzlich festgelegten Obergrenzen für Jahresumsatz oder Gewinn dann auch Bilanzpflicht. Da zeigt sich wie wichtig es ist, dass eine Branchenlösung entsprechend mitwachsen kann. Hinzu kommen die teilweise abweichenden Bedürfnisse, die Vereine an die Übersicht und die Auswertung ihrer Buchhaltung haben. Typisch etwa: der Sonderkontenrahmen SKR 49 für gemeinnützige Organisationen. Hier gibt es den idealen Bereich, den Zweckbetrieb, den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und die Vermögensverwaltung. Buchhalterisch ist das schon herausfordernd, wenn bestimmte Sachverhalte mehrere der vier Bereiche betreffen, zum Beispiel bei einer Vereinsveranstaltung. Dann muss es möglich sein, alle Buchungen gut und übersichtlich nach ideellem Bereich und einem eventuell vorhandenen Zweckbetrieb steuerlich trennen zu können.

MM: Also haben Kunden bei ihrer Entscheidungsfindung für eine ent-

sprechende Branchensoftware klare Kriterien: Im Vordergrund steht das Softwareprodukt als solches mit seinen Eigenschaften Qualität und Funktionalität sowie der Fähigkeit Prozesse abzubilden?

Friemel: Ja, aber das alleine reicht heute nicht mehr aus. Eine moderne ERP-Software bzw. eine branchenspezifische Komplettlösung unterscheidet sich vielmehr durch den vorhandenen Bedienkomfort, die Benutzerfreundlichkeit, durch hocheffiziente Bedienungsabläufe oder mobile Anwendungen. Und ganz wichtig: die Integration von Daten zu vor- oder nachgelagerten Systemen. Deshalb achten Anwender mittlerweile nicht nur darauf, dass die Software alle relevanten Funktionsanforderungen erfüllt, sondern richten ihr Augenmerk verstärkt darauf, wie einfach und intuitiv oder kompliziert und umständlich Arbeitsabläufe sind. Deshalb bieten wir unseren Kunden ja ganz bewusst mobile Apps für mehr Komfort und Zeitersparnis. Mit diesen mobilen Applikationen haben Anwender von eGECKO jederzeit und überall Zugriff auf ihre wichtigsten kaufmännischen Daten, vom Rechnungs- oder Personalwesen bis zum Controlling. So können Mitarbeiter beispielsweise ihre Reisekostenabrechnung mit allen relevanten Daten per Smartphone oder Tablet-PC erledigen und die entsprechenden Belege dazu komfortabel ablegen. Das Erstellen und Genehmigen von Urlaubsanträgen ist ebenso leicht zu bewerkstelligen wie die Erfassung von Arbeits- und Pausenzeiten oder das Anzeigen von Zeitnachweisen. Auch Verdienstnachweise können mobil via App aufgerufen werden. Für uns ist dies ein weiterer Beitrag zum Thema Digitaler Wandel und spiegelt unsere Vorstellungen von den Arbeitswelten der Zukunft. Doch wie gesagt: Leisten kann das alles nur ein durchgängiges System mit einem entsprechenden Datenpool, das sämtliche betriebswirtschaftliche Abläufe eines Unternehmens vernetzt und integriert. **rhh ■**